

# Im Rheingau.

(A. Spielmann.)



38 11468

Sehr breit; begeisterungsvoll. *mf*

Aug. Bungert, Op. 68<sup>a</sup>

Singstimme.

1. Rheingau, du herr - li - ches  
2. Da wie - gen jauch - zend sich

Pianoforte.

*col. Ped.*

Zau - ber - land, nach dem mei - ne Min - ne sich sehnt, du  
Bub und Dirn um die Lind' im fröh - li - chen Tanz, die

Pur - pur - ge - wand, dran schimmernd, ein Band, grün - gol - dig der Strom sich  
schönste um - windet des Spiel - manns Stirn mit dem lau - bi - gen Re - ben -

dehnt: der uns rauscht die Mä - re vom Al - ben - hort,  
kranz. Und des Rheingold's Trank, der im Be - cher glänzt,

*rit.* <sup>3</sup> *f*

in die kry-stal-le-nen Flu - ten versenkt: Un - er - schöpf - li - cher Born, der manch' wie er so feu - rig rollt durch's Blut! Wenn sie mun-ternden Blickes ihn

*mf* *rit.* *f*

klin-gen-des Wort zum Sin-gen und Har-fen uns schenkt! Un - er - lachend kredenzt, wie er-hebt er da Sinn und Mut! Wenn sie

*p* <sup>3</sup> <sup>3</sup>

schöpf - li - cher Born, der manch klin - gen - des Wort zum Sin - gen und Har - fen uns mun - tern - den Blickes ihn la - chend kredenzt, wie er - hebt er da Sinn und

schenkt! Mut!

*f espr.*

*m.s.*

*Sehr ruhig.*  
*p*

Und die Luft so weich, der Duft so lind von den Son - - nen-hügeln

*mf cresc.*

her! Ich halt' in den Ar - men mein rot - wangig Kind und das

*Sehr frei.*

Herz ist mir so schwer! Soll ich las - sen dich?

*p*

Soll ich für-baß ziehn? wo-hin wird das Schicksal mich wehn? Du

*Sehr begeistert, sehr frei.*

5

*f*  
Zau - ber-land! Wer mag dir entfliehn? du Min - - ni-ge, wer

*a tempo*  
*p*  
— dir entgehn? du Zau - ber - land! Wer mag dir entfliehn? du

*p*  
Min - - ni-ge, wer mag dir entgehn? Wer

mag dir entgehn!

*mf cresc.* *f* So

Risoluto.

6

pflanz'ich den Stab in den Bo - den hinein, häng' die Lei - er stumm an die

*f* *p*

Wand! Ich bin und ich blei - be am fröh - li - chen Rhein, im

*mf* *mf*

won - ni - gen Zau - ber - land. Kein Land im Reich, das ich

*mf* *mf*

wan - dernd durchzog, fand ich so schön, drum hier leg' ich den Keim.

*molto cresc.* *molto cresc.*

*f* 7

An dem treu - lie - ben Herzen, das nie - mals trog, im

Rhein - gau, da gründ ich mein Heim. An dem

treu - lie - ben Herzen, das nie - mals trog, im Rheingau, da gründ'ich mein

Heim!

*ff* *sva*